



Pressemitteilung

**Verein für europäische
Binnenschifffahrt und
Wasserstraßen e. V.**

Association for European Inland
Navigation and Waterways

Association de la Navigation
Intérieure Européenne
et des Voies Navigables

Vereniging voor Europese
Binnenvaart en Waterwegen

10.08.2009 - Loh

VBW: Nationales Hafenkonzert muss in der 17. Legislaturperiode fortwirken!

Das Bundeskabinett verabschiedete auf seiner Sitzung am 17. Juni 2009 das erste Nationale Hafenkonzert. Das Nationale Hafenkonzert ist ein Bestandteil des im Juni 2008 vom Kabinett beschlossenen Masterplans Güterverkehr und Logistik und formuliert die Strategie für die See- und Binnenhafentpolitik des Bundes.

Der Verein für europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen e.V. begrüßt das Vorliegen eines solchen Instrumentes und die Formulierung eines mittelfristigen Handlungsrahmens. Aus Sicht des VBW besteht in einigen Punkten allerdings Konkretisierungs- und Ergänzungsbedarf.

Der VBW bemängelt das Fehlen eines europäischen Ansatzes. Die Häfen der ARA-Ränge und der Rhein als größte Wasserstraße in Mitteleuropa haben für die deutsche und die internationale Logistik eine herausragende wirtschaftliche Bedeutung. Umso bedauerlicher ist es aus Sicht des Vereins, dass diese Tatsache im Nationalen Hafenkonzert nicht berücksichtigt wird.

Weiterer Nachbesserungsbedarf besteht hinsichtlich der Aussagen zur Prioritätensetzung und Finanzierung bei der Verwirklichung von Wasserstraßeninfrastrukturmaßnahmen, insbesondere jener mit Bedeutung für den Seehafen-Hinterlandverkehr.

Hier bedarf es belastbarer Zusagen des Bundes, da zu befürchten ist, dass die öffentlichen Mittel für den Verkehrsinfrastrukturausbau aufgrund der steigenden Staatsverschuldung nach Auslaufen der Konjunkturprogramme reduziert werden. Der VBW fordert daher, die Finanzmittel für die Substanzerhaltung und den Ausbau der Wasserstraßen auch langfristig zu garantieren und hierfür jährliche Investitionsmittel in Höhe von 1 Mrd. Euro bereitzustellen.

Die Bundesregierung hat in den Zielen der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie richtigerweise festgelegt, den Anteil der Binnenschifffahrt im Modal-Split bis 2015 auf 14 % erhöhen zu wollen.

Dies entspricht auch den zentralen Erkenntnissen des PLANCO-Gutachtens: „Verkehrswirtschaftlicher Vergleich der Verkehrsträger Straße, Schiene,

Pressemitteilung

Haus Rhein
Dammstraße 15-17
47119 Duisburg

Telefon +49(0) 2 03/8 00 06-27
Telefax +49(0) 2 03/8 00 06-28
info@vbw-ev.de
www.vbw-ev.de

Wasserstraße“ von 2007, auf die der VBW an dieser Stelle nochmals nachdrücklich hinweist:

Das Gutachten legt signifikante Engpässe im Bereich des deutschen Autobahn- und Schienennetzes offen. So ist bereits jetzt während 50% der Fahrtzeit ein störungsfreier Verkehr auf den für den LKW-Verkehr wichtigen Strecken, wie denen im Raum Hamburg-Bremen oder dem Ruhrgebiet unmöglich. Ähnliches gilt für das Bahnstreckennetz, wo viele Streckenabschnitte und Knotenpunkte, besonders im Fern- und Ballungsnetz an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen. Einzig die Binnenwasserstraßen verfügen über die notwendigen freien Kapazitäten, um weitere erhebliche Transportmengen aufzunehmen und das prognostizierte Gütermengenwachstum zu bewältigen.

Zudem hat das unabhängige Gutachten, welches aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr finanziert wurde, deutlich herausgestellt, dass die externen Kosten des Binnenschiffsverkehrs deutlich unter denen von Bahn und Straße liegen und das Binnenschiff auch bei der Klimabilanz den Bug eindeutig vorne hat.

Der VBW fordert daher die Bundesregierung auf, entsprechende Nachbesserungen vorzunehmen und appelliert das Ziel, die Bedeutung der Binnenschifffahrt als sicheren, ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Verkehrsträger zu stärken, dauerhaft fortzuschreiben.

Der Verein für europäische Binnenschifffahrt und Wasserstraßen e.V. ist eine ca. 300 Mitglieder aus verladender Wirtschaft, Schifffahrt, Häfen, Handelskammern, Verwaltung, Wissenschaft und Forschung umfassende, gemeinnützige Organisation zur Förderung des Gesamtverkehrssystems Wasserstraße.

Für Rückfragen:

Marcel Lohbeck
Referent des Präsidiums

VBW e.V.
Haus Rhein
Dammstraße 15-17
47119 Duisburg

Telefon +49(0) 2 03/8 00 06-27
Telefax +49(0) 2 03/8 00 06-28
info@vbw-ev.de
www.vbw-ev.de